

Planze und durch bogennartige Vorsprünge gestützt, von dem neu angelegten Freitreppen unterbrochene Terrassenmauer gestützt wird. In den Zuschauerraum der Terrasse schließen sich neuerlich Sandbetten an. Insofern hat das Freibad nicht nur eine Verschönerung, sondern auch eine sehr erwünschte Vervollständigung erfahren. Die Sandbetten wiederum sind nach der steil ansteigenden Böschung der Halbinsel hin durch einen niedrigen Gurtelzaun abgegrenzt, sodass die Sandbäder nehmenden Gäste gegen herabrollende Erde geschützt sind. Jenseits des Badebereichs entwickelt sich unter schattigen Fichtenbäumen ein frischgrüner, grüner Plan, der ebenfalls in kurzer Zeit für die Badegäste freigegeben wird. Die alten, ringsherum liegenden Berggründen mit ihren frischgrünen Hängen umfassen schliesslich dieses Bild, und die jahrzehnte alten Bäume schauen staunenden Blickes auf die fremde Umgebung herab. So gewöhnt das Bad in seiner jetzigen neuen Ausgestaltung neben der Möglichkeit zur Förderung der Körperpflege auch noch Gelegenheit zur geistigen Abwechslung aus dem gleichmässigen Getriebe des Alltags. Alle, die die einheimischen Naturschönheiten zu schätzen wissen, werden der Verwaltung der Stadt Aue herzlichsten Dank sagen für das Werk, welches sie im romantischen Schwarzwalddale zum Segen der Bevölkerung von Aue und Aues Umgebung in verständnisvoller Weise geschaffen hat. Möge dem Bade ein recht lebhafter Besuch auch in Zukunft beschieden sein, möge es in der begonnenen Weise weiter vervollkommen und ein bleibender Hort der Gesundheitspflege, den Wanderern und Touristen aber ein immer beliebter Anziehungspunkt sein und die Besucher durch seine und die Schönheiten der Umgebung erfreuen und zur festen Wiederkehr einladen. Glückauf!

**Schneeberg, 16. Mai.** Der Arbeiterverein hält morgen, Sonntag, nachmittags 5 Uhr, im Hotel „Stadt Leipzig“ sein 48. Stiftungsfest ab.

**Oberwiesenthal.** Die Schule musste auf unbestimmte Zeit wegen Scharlachkrankungen der Kinder geschlossen werden.

**Plauen.** Der Weichensteller Seifert ist unweit des Stellwertes Schönberg von der Lokomotive eines aus Hof kommenden Schnellzuges erfasst und eine Strecke weit fortgeschleift worden. Dabei hat er so schwere Verletzungen erlitten, dass der Tod sofort eintritt. Er ist einem Güterzug, der aus der entgegengesetzten Richtung kam, ausgewichen und hat dabei das Herannahen des Schnellzuges überhört.

**Dresden.** Beim Versuch, einen am Terrassenufer in die Elbe gefallenen jährigen Knaben zu retten, ist der Händler Prohela ertrunken. Auch das Kind hat den Tod in den Fluten gefunden.

**Dresden.** Die Pferde des Gutsbesizers Jacob in Wahnsdorf wurden plötzlich scheu und gingen mit dem Wagen durch. Bei dem Versuch, die wildgewordenen Pferde aufzuhalten, wurde der Sohn des Gutsbesizers umgerissen, von einem der Tiere in den Unterleib getreten und überfahren. Die Pferde rosten mit dem Wagen weiter und stürzten in einen reichlich 40 Meter tiefen Steinbruch hinab. Die Tiere wurden durch den Sturz so verletzt, dass sie beide den Tod fanden; auch der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Das Befinden des verunglückten Jacob ist ernst; er dürfte kaum am Leben bleiben.

**Stundung der Vermögenssteuervorauszahlung.** Auf Ersuchen der wirtschaftlichen Verbände hat sich der Steueraussschuss des Reichstages in seiner Sitzung vom 15. Mai mit der Frage der Erhebung der an sich am 15. Mai fälligen zweiten Vermögenssteuervorauszahlungsraten befasst. Die Mehrheit des Steueraussschusses hat der Auffassung Ausdruck gegeben, dass es im Hinblick auf den dem Reichstag zur Zeit vorliegenden Entwurf eines Vermögenssteuergesetzes, der die Nichterhebung der Vorauszahlungsraten vom 15. Mai vorsieht, zweckmässig sei, die Einforderung dieser Raten um einen Monat hinauszuschieben; sie beschliesst, den Erlaß eines entsprechenden Initiativesgesetzes zu beantragen. Mit Rücksicht darauf hat der Reichsminister der Finanzen die Finanzämter angewiesen, dass bis zur Klärung dieser Frage die Vermögenssteuervorauszahlungsraten vom 15. Mai gestundet werden. Einem besonderen Stundungsantrage seitens der Steuerpflichtigen bedarf es nicht.

**Konzerte, Theater, Vergnügungen.**

**Aue, 16. Mai.** Blasmusik am Sonntag, dem 17. Mai, 11 Uhr auf dem Markt: 1. Alt-Berlin, Marsch von F. v. Blon. 2. Ouvertüre zur Operette „Banditenrevue“ von F. v. Suppe. 3. Rosenlieder: a) Monatsrose, b) wilde Rose, von Th. zur Eulenburg. 4. Espana-Balzer von E. Waldeufel. 5. Musikalische Begierbilder, Potpourri von Schreiner.

**Aue, 16. Mai.** Ausgabe des modernen, gut geleiteten Ainos ist es, neben dem Unterhaltungs- auch den Lehrfilm zu pflegen. Die Carltheater-Diastipiele verfahren seit langem nach dieser Forderung. So bringt das neue, seit gestern laufende Programm wieder einen Lehrfilm, der in seiner Art geradezu einzigartig dasteht. „Die Wunder der Amazonenflora“ zeigt er in fünf langen Akten nach Aufnahmen einer spanischen Forschungs-Expedition. Was die Natur, Kultur, Handel und Wandel, Sitten und Gebräuche der Völkerstämme an den Ufern und in der Gegend dieses größten Stromes der Welt hervorbringen, das hält der Film in prächtigen Bildern fest, um es der anderen Welt zu übermitteln. Zauberhaft schön ist die dortige Natur, die Wälder mit ihrem tausenden Arten von Vögeln, Insekten und anderen Tieren, mit den Stromschnellen und Wasserfällen, die wildromantisch sich erheben. Wir sehen die Gewinnung und Verfeinerung des Kautschuks, des Gummis, der Paraffine als einem der wichtigsten Exportartikels, den Kana und die Verlegung der Seefähigkeit, die verschiedenen Indianerstämme in ihren Sitten und Gebräuchen, kurz: alles, was im Bereiche des 6000 Kilometer langen Stromes sich abspielt. Keiner, der nicht völlig gleichgültig ist an den Wundern der Welt, sollte es unterlassen, diesen Film zu beschauen, und vor allem sollte er in weitgehendem Maße der Jugend zugänglich gemacht werden. Im Preisprogramm läuft ein fünfteiliges Schauspiel „Spanische Blüten“, ein feinstes Kulturbild unserer Tage, spannend, handlungsreich in vorzüglicher Darstellung.

**Hundshübel, 16. Mai.** Die freie erzgeb.-vogtl. Sängervereinigung hielt am 10. Mai im hiesigen Gasthof „Zum goldenen Hirsch“ ihren diesjährigen Festkommers ab. Nach einer herzlichsten Begrüßung der zahlreich erschienenen Sangesbrüder und Freunde durch Oberlehrer Rudolf Hennig, hier, traten die Chöre in einen friedlichen Sangeswettbewerb ein. Es brachten in anerkennenswerter, klangvoller Weise zum Vortrag: Tirolers Klage v. Waldmeister und „Ries mit“ v. Meister W.B. Vierstapel-Hundshübel; „Es liegt ein Reich in dämmernden Felsen“ v. Gellendorf und „Ewig liebe Heimat“ v. Frau W.B. Vierberkers-Rothentisch; „Es haben zwei Blümlin gelübt“ v. Schrader und „Unter Lindenbaum“ v. Sturm W.B. Arion-Lichtenau; „Das Blumenkind“ v. Besseler und „Waldbach“ v. Alt W.B. Unterhühngrün; „Frühlingsglaube“ v. Tschirch und „Scheiden“ v. Wohlgenuth W.B. Inra-Oberhühngrün; „Baterland“ v. Wohlgenuth und „Im Mai“ v. Jungst W.B. Hundshübel. Ein Massenchor „Nur die Hoffnung festgehalten“ v. Surawitz, geleitet von Oberlehrer Rudolf Hennig, hier, bildete den Schluss dieser sangreichen Veranstaltung.

**Neues aus aller Welt.**

**Eröffnung des Luftdienstes Malmö-Hamburg-London.** Der fahrplanmäßige Luftdienst zwischen den nördlichen und westeuropäischen Ländern über Hamburg wurde am Freitag eröffnet. Ein dreimotoriger Kleinflugzeug der Junkers-Luftverkehrsgesellschaft traf von Malmö kommend auf dem Fuhlsbütteler Flugplatz mit neun Passagieren an Bord ein. Nach einstündigem Aufenthalt wurde der Flug nach Amsterdam fortgesetzt. Das Gegenflugzeug traf nachmittags im Hamburger Flughafen ein. Der Verkehr auf der internationalen Linie Malmö-Kopenhagen-Hamburg-Amsterdam (mit Anschlüssen nach Paris und Brüssel) - London soll täglich durchgeführt werden. Die Flugzeit Malmö-London beträgt elf Stunden.

**Ein Landjäger von Jägern erschossen.** In Alberslee bei Münster wurde der Landjäger Weiland von Jägern erschossen. Weiland wollte einigen betrunkenen Jägern, die auf der Chaussee mit Gewehren herumhantierten, die Waffen abnehmen. Dabei erhielt er aus einer Pistole drei Schüsse, die ihn auf der Stelle töteten. Es gelang, einen der Mörder festzunehmen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Friedrich Menzner, für den Anzeigenstell: Heinrich Seibert, Redaktionsdruck und Verlag: C. R. Götze, sämtliche in Aue, Erzgeb.

**Letzte Drahtnachrichten**

**Im Zeigners Pension.**  
**Dresden, 16. Mai.** Der sächsische Disziplinarhof verhandelte gestern über die Berufung des früheren sächsischen Ministerpräsidenten Dr. Zeigner gegen das Urteil der Disziplinar-Kammer bezüglich seines Ruhegehaltes. Das Urteil hatte gelautet, daß Dr. Zeigner 50 Prozent des Pension auf ein Jahr nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis erhalten solle. Der sächsische Disziplinarhof erkannte dahin, daß Dr. Zeigner mit Ende Mai 1925 die Pension erhalten werde. Es wird ihm aber auf die Dauer von zwei Jahren nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis 50 Prozent seines Ruhegehaltes gewährt.

**Berlin, 16. Mai.** Entgegen anderslautenden Plättchenmeldungen erfährt der „Volkswagen“, daß die Jollivortlage der Regierung sich noch im Stadium der Referentenbesprechungen befindet, und daß insbesondere über die Höhe der Jollivort für Getreide noch keine Entschlüsse gefaßt worden sind. Es ist dem Platte zufolge jedoch damit zu rechnen, daß ein Beschluß in kurzer Zeit zustande kommen wird.

**Wien, 16. Mai.** Im Bundesrat erklärte der Minister des Auswärtigen, er werde dem Ministerrat einen Antrag unterbreiten, daß die österreichische Sichtvermerksgeld für dem Deutschen Reich gegenüber auf den früheren Satz ermäßigt werden soll.

**Paris, 16. Mai.** Zu einem Vorstoß der französischen Truppen gegen das Gebirge von Sidane (Maroc) wird gemeldet: Der Feind war 3500 Mann stark, seine Verluste waren sehr erheblich. Die Abteilung befreite auch einen weiteren französischen Posten. Eine andere in der Mittelfront operierende Abteilung griff eine 1600 Mann starke feindliche Truppe in ihrer besetzten Stellung an und nahm nach sehr heftigem Kampfe die Schützengräben des Feindes ein. Auch hier hatte der Feind sehr erhebliche Verluste zu verzeichnen. Von der Ostfront wird eine Verstärkung der Riffleute gemeldet.

**Washington, 16. Mai.** Heute wurde bekannt gegeben, Präsident Coolidge sei für eine internationale Vereinbarung betreffend die Beschränkung des Gebrauches von Giftgasen im Kriege.

**Witterungsaussichten**  
mitgeteilt von der sächsischen Landeswetterwarte  
(Nachdruck verboten.)  
für den 16. Mai nachmittags bis 17. Mai mittags.  
Vertikale Gewitterneigung, sonst aber vorwiegend heiter und warm, schwache Luftbewegung vorwiegend aus östlichen Richtungen.

**Diensthabende Kerze am Sonntag:**  
Aue: Dr. med. Gaudlich, Carolastr. (nur für dring. Fälle),  
Diensthabende Apotheken am Sonntag:  
Aue: Kunzes Apotheke am Markt.  
von 3 Uhr ab nur für dringende Fälle dienstbereit.  
Schneeberg: Adler-Apotheke.

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
bequem sparsam  
Überall zu haben

**Erzgebirgische Bank E.G.m.b.H.**  
Hauptgeschäftsstelle: Schneeberg.  
Niederlassungen: Bockau, Eibenstock, Hartenstein, Lauter, Schwarzenberg.  
Kreditgenossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

**Stadtgirokasse Neustädtel**  
empfiehlt sich zur sorgfältigsten Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

**Flaschenbier** (aus der Bergbauerei Ginne)  
Limonade und Selterwasser  
empfehlen und liefern an Privats u. Wiederverkäufer in jeder Menge frei Haus  
Mergner, Bierhandlung, Radlumbad Oberhofema 38.

**Fahrräder**  
Ein Posten Fahrräder in verschiedenen Marken u. A. Mars, Stocmer usw. ist wieder eingetroffen u. Preislisten von 110 Mk. und aufwärts.  
Ernst Markert, Lauter.

**Achtung!**  
Wo kauft man nur erstklassige Instrumente?  
Beim Fachmann! Instrumentenkauf ist Ehrensache!  
Lamphe hiermit meine in großer Auswahl nur erstklass. und konkurrenzlosen Schrank- und Tischapparate  
In noch nie dagewesener Ausführung und Tonwiedergabe.  
Platten in großer Auswahl, in nur ausgesuchten Stücken.  
Größter Plattenvertrieb am Plage!  
Jedem ist Gelegenheit geboten, ein gutes Instrument zu Abzahlung, je nach Vereinbarung zu kaufen.  
Geigen, Lauten, Gitarren, Mandolinen in großer Auswahl.  
Unterricht für verschiedene Instrumente erteilt sachmännlich.  
Hochachtungsvoll  
Fritz Ficker, Musikalienhandlung, Beierfeld Nr. 5.

**Grundstück-Kauf**  
für Baumeister u. Fabrikanten.  
Ein in Schneeberg unmittelbar am aufstehenden Radlumbad Oberhofema gelegener, ca. 3500 qm großer Zimmerplatz mit angelegtem Familienhaus sowie vorhandenen Baumaterialien und Aushubgeräten und mit ganz neuen Holzbearbeitungsmaschinen (komplette Anlage) soll sofort unter äußerst günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden. Lage an der Hauptstr. nahe dem Haltpunkt. Günstige Zukunft. Für Erläuterung von Baumeister sofort gütlich, da kein anderes Baugeschäft am Ort. Wohnung evtl. sofort zu beschaffen. Interessenten wollen sich sofort melden bei  
Rechtsanwalt u. Notar Kaiser,  
Schneeberg I. G. Fernruf 287.

**Firmen und Private** die Kredite suchen über gering. Sicherheiten verfügen, beliehen ihre Geluche einzulenden an, H. Hoffmann, Chemnitz, Würzburger Str. 45.  
**Die letzten Gaalkartoffeln**  
Sandbodenware „Deodora“ gelbküchig, weiße Nieren und Wellmunder - Originalgut - sowie eine Ladung handverlesene mehrl. Speisekartoffeln  
sind eingetroffen.  
Richard Windig, Schneeberg.  
Telefon 363.